

## Einwohnergemeindeversammlung

Freitag, 22. Juni 2007, 19.30 Uhr, in der Hofackerhalle

### Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste
2. Jahresrechnung 2006 der Einwohnergemeinde
  - 2.1 Genehmigung von Nachtragskrediten
  - 2.2 Genehmigung der Laufenden Rechnung
  - 2.3 Genehmigung der Investitionsrechnung
  - 2.4 Genehmigung der Bestandesrechnung
3. Zentrum Passwang, Umbau Haus Sana
4. Anschaffung eines neuen Kommunalfahrzeuges, Bewilligung eines Rahmenkredites und Kompetenzerteilung an den Gemeinderat
5. Verschiedenes

Vorsitz: Kuno Gasser-Pellegrino, Gemeindepräsident

Protokoll: Reto Stebler-Hänggi, Gemeindeschreiber

Stimmenzähler: Arnold Grolimund

Presse: Gini Minonzio (BAZ), Franz Halbeisen (BZ/Wochenblatt)

Entschuldigt: René Häner-Hänggi, Dieter Stebler-Saner, Thomas Henzi

Einwohner: 17

### **Traktandum 1: Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste**

Der Gemeindepräsident begrüsst zur heutigen Versammlung mit der Feststellung, dass mit dem Dorfblatt vom 14. Juni 2007 rechtzeitig eingeladen worden ist.

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

### **Traktandum 2: Jahresrechnung 2006 der Einwohnergemeinde**

- 2.1 Genehmigung von Nachtragskrediten**
- 2.2 Genehmigung der Laufenden Rechnung**
- 2.3 Genehmigung der Investitionsrechnung**
- 2.4 Genehmigung der Bestandesrechnung**

Exemplare der Jahresrechnung mit dem Bericht des Finanzverwalters liegen für die heutige Beratung auf.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Hansjörg Hänggi erläutert die Rechnung der Einwohnergemeinde. Er kommentiert die Konten, die grössere Abweichungen aufweisen.

Der gute Abschluss kam auch dank den höheren Steuererträgen zu Stande. Bei den Taxationskorrekturen konnten Fr. 353'240.60 vereinnahmt werden. Im Budget waren „nur“ Fr. 200'000 vorgesehen. Bei den natürlichen Personen wurden Fr. 133'360 mehr eingenommen als budgetiert und bei den juristischen Personen Fr. 63'540. Diese Konstellation, gepaart mit einer guten Ausgabendisziplin, führte zum erwähnten guten Abschluss.

Der Abschluss der Einwohnergemeinde präsentiert sich wie folgt:

	<b>Rechnung</b>	<b>Budget</b>	<b>Eigenkapital</b>
Einwohnergemeinde	+ 657'013.00	+ 60'840	511'557.55
Investitionen (+ Nettoinvestition / - Überschuss)	+ 1'038'227.45	+ 984'850	
Wasser	+ 77'022.30	+ 22'600	106'009.55
Abwasser	+ 1'799.42	+ 53'700	49'139.22
Abfall	- 9'967.81	- 18'750	29'215.93

Der Versammlung muss 1 Nachtragskredit beantragt werden:

#### Strassenunterhalt - Fr. 35'487.25

Die Unwetter vom vergangenen Sommer haben vielerorts Schaden angerichtet. Vor allem Feldwege hatten unter den starken Regenfällen zu leiden. Die nötigen Instandstellungsarbeiten haben Kosten von nahezu Fr. 38'000 ausgelöst.

Die Pro-Kopf-Verschuldung konnte weiter von Fr. 2'177 auf Fr. 2'079 reduziert werden.

Auf Antrag der Rechnungsprüfungskommission und des Gemeinderates soll der Ertragsüberschuss wie folgt verwendet werden:

- Zusätzliche Abschreibung Altersheim Fr. 551'999.00
- Zuweisung an Eigenkapital Fr. 105'014.00

Es gibt keine weiteren Fragen, auch hier bestätigt die Rechnungsprüfungskommission eine ordnungsgemässe Rechnungsführung. Kuno Gasser liest den Antrag vor:

„Die Gemeindeversammlung verabschiedet die Jahresrechnung 2006 der Einwohnergemeinde und genehmigt

- die Nachtragskredite nach separater Liste
- die Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von Fr. 657'013.00
- die Investitionsrechnung mit einem Nettoaufwand von Fr. 1'038'227.45
- die Bestandesrechnung mit Aktiven und Passiven in der Höhe von Fr. 11'429'833.13.’

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

### **Traktandum 3: Zentrum Passwang, Umbau Haus Sana**

Grundlage zu diesem Geschäft ist die Botschaft „Umbau Haus Sana“. Dieser Umbau ist die zweite Etappe zur Bereitstellung der nach Businessplan vom 24. Februar 2004 festgelegten Kapazität des Heims, angepasst an den Bedarf durch den Beitritt des Bezirks Laufen zum Interkantonalen Zweckverband Zentrum Passwang.

Nach dem Umbau sind im Haus Sana 46 Pflegebetten und 3 Ferienbetten verfügbar. Das Ziel ist es, dem Zentrum Passwang mit den total 90 Pflegebetten die Kapazität zu geben, die ihm gemäss Businessplan auch erlaubt betriebswirtschaftlich kostendeckend zu sein. Der Beginn des Bauvorhabens ist ab Mitte 2007 geplant.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Da die Kosten für das Projekt „Umbau Haus Sana“ Fr. 7.23 Mio. betragen, ist diese Investition gemäss den Statuten § 19 des Zweckverbandes von den Gemeindeversammlungen zu beschliessen. Dieser Beschluss bedeutet kein finanzielles Engagement der Gemeinden. Es ermächtigt einzig den Vorstand, die geplante Finanzierung des Projektes über Eigenmittel von Fr. 5.0 Mio. und einer Darlehensaufnahme von Fr. 2.23 Mio. im Jahr 2008 zu vollziehen.

Dieses muss gemäss vorliegenden Offerten mit höchsten 3% verzinst werden, was ab 2008 zusätzliche Kapitalkosten von Fr. 67'000 zur Folge hat. Die Abschreibungskosten (enthalten in der Investitionskostenpauschale von Fr. 15.00 pro Bewohner und Tag) steigen durch die Investitionen von Fr. 247'000 im Jahr 2007 auf Fr. 650'000 im Jahr 2010.

Insgesamt nehmen die Betriebskosten, bedingt durch höhere Kapitalkosten, Abschreibungen, Sach- und Personalkosten, von Fr. 3.9 Mio. auf Fr. 7.5 Mio. zu. Da aber gleichzeitig die Erträge von Fr. 3.6 Mio. auf Fr. 7.6 Mio. steigen, wird (konservativ geschätzt) spätestens ab 2009 die Gewinnzone erreicht.

Die kumulierten Betriebsverluste der Jahre 2004 bis 2008 von Fr. 0.745 Mio. sind durch die separate Anstossfinanzierung des Kantons Solothurn von Fr. 1.2 Mio. vollumfänglich gedeckt.

Bei Vollbetrieb ab 2009 wird das Zentrum Passwang einen Gewinn ausweisen. Die verbleibenden Fr. 0.455 Mio. der Anstossfinanzierung bleiben dem Zentrum Passwang als Reserve erhalten.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Kuno Gasser liest den Antrag des Gemeinderates vor:

„Die Gemeindeversammlung beschliesst die Investition von Fr. 7'230'000 für den Umbau des Hauses Sana im Zentrum Passwang in Breitenbach gemäss den Statuten § 19 und die Aufnahme eines Darlehens von Fr. 2'230'000. Der Vorstand wird ermächtigt, die Finanzierung sicherzustellen.“

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

#### **Traktandum 4: Anschaffung eines neuen Kommunalfahrzeuges, Bewilligung eines Rahmenkredites und Kompetenzerteilung an den Gemeinderat**

Das Kommunalfahrzeug Iseki (Jahrgang 1996) wird während dem ganzen Jahr stark beansprucht. Im Sommer werden damit die beiden Sportplätze sowie der Friedhof gemäht und im Winter der Winterdienst u.a. der Trottoirs gemacht. Weiter wird das Fahrzeug als Transportfahrzeug (u. a. Container leeren) benutzt.

In letzter Zeit haben die Reparaturen stark zugenommen. Vor allem die Hydraulikölleitungen machen Probleme, diese Schäden kommen hauptsächlich von der Beanspruchung beim Winterdienst.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Nachdem mit dem Fahrzeug sonst gute Erfahrungen gemacht worden sind, soll auch das neue Fahrzeug ein Iseki sein.

Ein Kriterium bei der bereits erfolgten Ausschreibung war, dass die Serviceleistung während dem ganzen Jahr 24 Stunden garantiert werden kann, und dass in Notfällen ein Ersatzfahrzeug zur Verfügung gestellt wird. Auch das Zwischenachsmähwerk und der Schneepflug sollen ersetzt werden.

Der Gemeinderat hat entschieden, dass das Fahrzeug ohne Russpartikelfilter gekauft wird. Der Preis für einen Filter liegt bei ca. Fr. 10'000. Die Abklärungen diesbezüglich haben ergeben, dass die Technik noch nicht ausgereift, der Wirkungsgrad ungenügend, und die Kosten im Verhältnis zum Anschaffungspreis zu hoch sind.

Mit dem möglichen Lieferanten würde der Vertrag so abgeschlossen werden, dass das jetzt zu kaufende Fahrzeug ausgetauscht werden kann, wenn ein Fahrzeug mit einem funktionstüchtigen Partikelfilter ab Werk in den nächsten Jahren verfügbar ist. Das alte Fahrzeug wird eingetauscht, die Nettokosten belaufen sich auf Fr. 48'300.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Kuno Gasser liest den Antrag des Gemeinderates vor:

„Die Gemeindeversammlung beschliesst die Anschaffung eines neuen Kommunalfahrzeuges. Sie bewilligt einen Rahmenkredit von Fr. 56'000, und ermächtigt den Gemeinderat die Anschaffung zu tätigen.“

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

#### **Traktandum 5: Verschiedenes**

Martha Sauteur fragt, ob nicht zusätzliche Papiersammlungen pro Jahr möglich wären. Arnold Grolimund informiert, dass sich dadurch auch der Aufwand für die Jungwacht und die Schulen entsprechend erhöhen, der Ertrag aber gleich bleiben würde. Ein Hauptproblem liegt aber beim Karton, zu prüfen wäre die Anschaffung einer Kartonpresse.

Sabine Bühler stört sich an den Lastwagen, die die Bretzwilerstrasse sehr schnell befahren. Kuno Gasser informiert, dass die Polizei regelmässig entsprechende Kontrolle durchführt.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Der Gemeindepräsident dankt für die Teilnahme und schliesst die Versammlung um 20.25 Uhr.

Für die Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

.....

.....

Der Stimmenzähler

.....

## Bürgergemeindeversammlung

**Freitag, 22. Juni 2007**, 20.30 Uhr, in der Hofackerhalle (anschliessend an die Einwohnergemeindeversammlung),

### Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste
2. Jahresrechnung 2006 der Bürgergemeinde
  - 2.1 Genehmigung der Laufenden Rechnung
  - 2.2 Genehmigung der Investitionsrechnung
  - 2.3 Genehmigung der Bestandesrechnung
3. Einbürgerungsreglement
4. Gemeindeordnung Bürgergemeinde, Anpassung
5. Verschiedenes

Vorsitz: Kuno Gasser-Pellegrino, Gemeindepräsident

Protokoll: Reto Stebler-Hänggi, Gemeindeschreiber

Stimmenzähler: Sabine Bühler

Presse: -

Entschuldigt: René Häner-Hänggi, Dieter Stebler-Saner, Thomas Henzi

Bürger: 14

### **Traktandum 1: Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste**

Der Gemeindepräsident begrüsst zur heutigen Versammlung mit der Feststellung, dass mit dem Dorfblatt vom 14. Juni 2007 rechtzeitig eingeladen worden ist.

Die Traktandenliste wird einstimmig gutgeheissen.

### **Traktandum 2: Jahresrechnung 2006 der Bürgergemeinde**

- 2.1 Genehmigung der Laufenden Rechnung**
- 2.2 Genehmigung der Investitionsrechnung**
- 2.3 Genehmigung der Bestandesrechnung**

Exemplare der Jahresrechnung mit dem Bericht des Finanzverwalters liegen für die heutige Beratung auf.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Hansjörg Hänggi erläutert die Rechnung der Einwohnergemeinde. Er kommentiert die Konten, die grössere Abweichungen aufweisen.

Der Abschluss der Bürgergemeinde präsentiert sich wie folgt:

	<b>Rechnung</b>	<b>Budget</b>	<b>Eigenkapital</b>
Bürgerrechnung	- 34'729.70	+ 27'600	
Forstrechnung	+ 21'968'44	- 16'990	
Bürgergemeinde	-12'761.26	+ 10'610	1'646'671.22
Investitionen (+ Nettoinvestition / - Überschuss)	+ 175'202.45	+ 150'000	

Die Investitionen in das Bürgerhaus Wühry (Bürgerrechnung) können nur im Jahr 2006 mit 33,3 % abgeschrieben werden, anschliessend sind nur 3 % pro Jahr möglich. Der Gemeinderat hat beschlossen, diesen grösseren Abschreiber vorzunehmen.

Kuno Gasser informiert, dass die Rechnungsprüfungskommission die Rechnung 2006 geprüft, und für in Ordnung befunden hat. Kuno Gasser liest den Antrag vor:

„Die Gemeindeversammlung verabschiedet die Jahresrechnung 2006 der Bürgergemeinde und genehmigt:

- die Laufende Rechnung mit einem Aufwandüberschuss in der Höhe von Fr. 12'761.26
- die Investitionsrechnung mit einem Nettoaufwand von Fr. 175'202.45
- die Bestandesrechnung mit Aktiven und Passiven in der Höhe von Fr. 3'795'419.02.’

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

### **Traktandum 3: Einbürgerungsreglement**

Nach der Teilrevision des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes muss ein Einbürgerungsreglement in Kraft gesetzt werden.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Kuno Gasser stellt das Reglement detailliert vor.

Ein Merkmal des neuen Reglementes ist, dass nur noch Gebühren erhoben werden dürfen, die die Verfahrenskosten decken.

Das Reglement gründet auf dem kantonalen Musterreglement. Die Gebühr soll pro Gesuch zwischen Fr. 500 - 5'000 liegen.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Kuno Gasser liest den Antrag des Gemeinderates vor:

„Die Gemeindeversammlung genehmigt das neue Einbürgerungsreglement‘.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

### **Traktandum 4: Gemeindeordnung Bürgergemeinde, Anpassung**

Die entsprechenden Artikel betreffend Einbürgerung werden gestrichen, nachdem diese durch das neue Einbürgerungsreglement abgedeckt sind. Es sind zusätzliche Anpassung notwendig.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Kuno Gasser stellt die Änderungen detailliert vor.

Die wichtigste Änderung betrifft Punkt 3 (Einbürgerung). Dieser Teil wird neu im Einbürgerungsreglement zusammengefasst.

Es werden weitere Anpassungen (Einberufung, Protokollführung, Urnenwahl, Stille Wahl, Befugnisse Gemeindeversammlung, Gemeinderat und Kommissionen, Anpassung Mitgliederanzahl Gemeinderat, Kommissionen, Dienstverhältnis und Zusammenarbeit) wie in der bereits genehmigten Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde vorgenommen.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Kuno Gasser liest den Antrag des Gemeinderates vor:

„Die Gemeindeversammlung genehmigt in der Gemeindeordnung der Bürgergemeinde die Anpassungen und Ergänzungen gemäss Vorlage“.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

**Traktandum 5: Verschiedenes**

Der Gemeindepräsident dankt für das Erscheinen wünscht allen Anwesenden einen schönen Sommer und beendet die Versammlung um 21.20 Uhr.

Für die Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

.....

.....

Der Stimmzähler

.....